

Schneider-Zeitung

Erscheint alle 14 Tage Samstags.
Bonnementspreis pro Quartal 1 M.
ohne Bestellgeb.
Bonnements-Bestellungen nimmt jede
Postanstalt entgegen.
Bei Auslieferung unter Kreuzband 1.30 M.
Gebundene Mitglieder erhalten das Orga-
n gratis.

Organ

des Verbandes christlicher Schneider, Schneiderinnen
und verwandter Berufe Deutschlands.

Redaktion und Expedition Köln a. Rh.
Palmstraße 14.

Bestellungen für direkte Auslieferung,
Anzeigen u. s. w. sind an die Geschäftsstelle
zu richten.

Reaktionsschluß:
Montag-Mittag.

Dr. 17.

Köln, den 26. August 1911.

8. Задача

Schluß: Der soziale Erziehungswert der Gewerkschaftsbewegung. — Die Gewerkschaft in England. — Der sozialdemokratische „Fahrtzeit“ — Die neue Reichstagswahlverordnung. — Arbeitnehmerbewegung und Sozialdemokratie. — Die deutsche Gewerkschaft auf dem Weltmarkt. — Zum Verfahren im Dampfschiffsgesetz etc. — Der sozialistischen Kreislaufwandel. — Aufhebung der Gewerkschaftsorganisations-Zulässigkeit am Mittwoch. — Fazit. — Die Gewerkschaft. — Zulässigungen und Differenzen. — Verbands-Nachrichten. — Was den Gewerkschaften: — Beschleißgebund. München. — Rauschau: Pfeffersäure-Gedächtnis. 2. Begeisterung des katholischen Gewerkschafts- und Gewerkschaftspersonals. Sind Katholische Gewerkschaftsmitglieder? Befreiungserklärungen müssen sofort gelöst gemacht werden. Der Eisenbahnerverein Frankfurt-Mainz. Der Verband sozialdemokratischer Gewerkschaften. Das gute Beispiel. Stuttgart. — Die internationale als Organisationsbewegung in Dresden. II. — Wirtschaftsbericht. — Wirtschaftsbericht.

Der lokale Erziehungspunkt der Gesellschaftsstrukturen

Was der Schriftsteller nun schreibt, ist eine fortwährende Kritik an der gesamten Gesellschaft, die er als kapitalistische Gesellschaft versteht. Er kritisiert nicht nur die politischen und sozialen Verhältnisse, sondern auch die gesamte Kultur, die er als kulturell kapitalistisch ansieht. Er fordert eine Revolution, die eine neue gesellschaftliche Ordnung schafft, in der die Menschen nicht mehr als Mittel zum Kapitalismus dienen, sondern als End in sich selbst. Er sieht die Revolution als eine Art von Befreiungskampf, der die Menschen aus der Fesseln des Kapitalismus und des Neoliberalismus lösen will.

Wir ließ und nicht allein heraus zu tun, daß die dänischen
Gebiete verloren seien, daß der Nord- und die angrenzenden und das
Ganz Dänsk, und wir in die Lüche reden, können wir
nichts unternehmen; nur eben die Wahrheit, der endliche
und die endliche Siedlung der Schleswighäuser soll gegen
diese eingeschlossen werden. Wir ist nicht immer auch einen
sehr erträglichen und ernst, wenn die Römer einzumachen
sind. Die rechtliche Durchsetzung von Städtegründungen, wenn
man ihnen folgt, sind bei bestem Stand noch nicht durch
ihnen ausgewiesen, so dass auch hier noch nicht jeder zu gewis-
senhaften Schluß auf den Erfolg einer solchen Anstrengung zu gewinnen
ist. Ich schaue mir die dänischen Gebiete an, und dann
mifft ich sie jenseitsteckweise, ja logischerweise, und für die
Jugt, in der alle Gebiete unterscheiden und zusammen in
gegenseitigen Beziehungen stützen fahn müssen.

bedeute der vereinigten Maschinenbauer im Jahre 1887 läuderte den Anbau eines neuen Spiegeleis auf. Auf der andern Seite begann eine allgemeine Preissteigerung, die besonders die zum Leben notwendigen Dinge traf, und die gewöhnlich seitdem bis zum heutigen Tag fortgesetzt hat. Das Ergebnis des Zusammenwirkens dieser Faktoren ist, daß seit Mitte der 90er Jahre keine weitere Steigerung in den wirtschaftlichen Einnahmen stattgefunden hat. Ein ganzer Teil der Bevölkerung, in Geld ausgestoßen, nach etwas gestoßen, aber diese Gestoßene war wirtschaftlich nicht genügend, um die Steigerung in den Lebensbedürfnissen auszugleichen, so daß die wirtschaftliche Lage des Durchschnittsbürgers heute mehrschichtiger nicht besser und ungleichmässiger einer schlechter ist, als vor fünfzehn Jahren. Ausgewiesen ist der Nationalreichtum sehr erheblich. Preise und Kosten sind nunmehr in die Höhe gesprungen und der Anteil der Bevölkerung ist geringer als je. Dieser Kontakt erfüllt die Stimmung der Arbeiter. Sie leben in zunehmender Revolte gegen den sozialistischen System und setzen gegen ihre eigenen Organisationen, als einen Zustand befehlend, Gewalt und verbale Macht, und die Richter verurteilen ihnen Unrat.

Bedeutung auch für uns an dieser Darstellung die Steigerung der Sozialversicherungs-
funktionen im kapitalistischen England. Den weiteren Vorgängen
wegen der sozialen Sozialabsicherung, die Sozial-
politik für die politischen Kräfte der Industriebe-
völkerung verantwortlich zu machen, wird durch die Ver-
hältnisse im Lande des Großbritanniens in England ber-

Bei der letzten Streitbegegnung zwischen den Briten und den Amerikanern über die Sanktions- und Embargorechte, die Groß- und Deutschland, stand sich bei der Offiziersversammlung noch kein britischer Abgeordneter auf. Nichts dagegen hat nun die Begegnung der Deutschen und Engländer ausgelöst. Umgekehrt zu Deutschland, sind die Offiziere in England nicht nur dafür, das Reich, sondern Eigenes von dem Schachspieler abzuhalten.

Die Erregung der Gewerkschafter, die nun zu den höchsten Maßnahmen geführt hat, bestätigt schmerzlich, wie gefährlich über diese. Es geht lange Jahre zurück und bedeutet das Ende einer langen Reihe von Anfechtungen im Kampfe für bessere Wöhne und Arbeitsbedingungen. Der jetzige Finanzminister Gorch-Focke war schon im Jahre 1907 die Einigungsschaffenden geschaffen, die dem sozialen Streiken bieten sollten. Allein die Einrichtung hat sich bisweilen verzögert. Die Hoffnungen der Arbeiter auf besseres haben sich nicht erfüllt, weil ihre Kompanie meist auf dem Papier stehen blieben. Sie haben deshalb auch mehrfach und galten im Jahre 1910 energisch gegen die Einigungskammer protestiert und heute fordern sie, daß diese überdrumpt abgeschafft werden sollen. Die Regierung aber steht ratlos da, kann sie weiß nichts bestimmen, was sie an die Stelle

Beide sollen die Eisenbahnen nur zu 25% auslasten sein, was ja einem vollen Erfolg bekanntlich nicht die beste Vorbereitung ist. Die anderen Transportarbeiter haben Erfolge erzielt. Offiziell sind die Eisenbahngesellschaften nicht mit Lässigkeit geglückt, sondern erfüllten die berechtigten Forderungen, damit wieder Ruhe und Frieden einkehrt.

Diese Seiten waren schon niedergeschrieben, da
der Telegraph den Briefen. Den Beurtheilungen
der Regierung ist es gelungen, daß beide Teile sich
im Schiedsstraf einer Kommission liegen wollten,
unter einem unparteiischen Vorstehenden, und
gleicher Stärke von Arbeitern und Unternehmern
gestellt wird. Der Vergleich, auf Grund dessen die
endliche Aufnahme der Arbeit erzielt wurde, enthält
die folgenden Aufzählungen:

1. Der Streik ist sofort zu beenden. Die Arbeitnehmer müssen sich nach besten Kräften bemühen, die Branche unter gelegentlicher Wiedereraufnahme der Arbeit gut verlassen. 2. Alle Arbeiter, die durch Streik oder Abspernung in den gegenwärtigen Streik verworfen sind und die innerhalb einer angemessenen Zeit wieder zurücktreten, sollen von den Gesellschaften jebald als möglichst zuverlässig eingestellt werden. Riemann soll wegen Sonderabfindung geringfügig belohnt aber sonstwo belassen werden. 3. entfallen Einzelheiten über die Einberufung von Eingangskästen, die über die freiliegten Fragen benannt werden. 4. Es sollen sofort Schritte unternommen werden,

um die Fragen zu regeln, die zwischen den Gesellschaften und denjenigen Parteien der Engelschen schworen, die in das Vergleichsabkommen von 1907 nicht einbezogen waren, und zwar sollen diese Fragen durch eine Konferenz zwischen Vertretern der Gesellschaften und Vertretern ihrer Engelschen bei Berichtigung durch eine besondere Untersuchungskommission geregelt werden, 5. Beide Parteien leisten dieser Kommission jeden Gefüng, 6. Jede Frage, die wegen der Auslegung dieser Vergleichsverträge auftauchen könnte, soll dem Handelskamme zugelegt werden.

Die Regierung sicherte ferner den Eisenbahngesellschaften zu, daß sie in der nächsten Session dem Parlament ein Gesetz vorlegen wird, durch das wegen der Steigerung der Arbeitslosen, hervorgerufen durch die gegenwärtige Aufstellung der Lage des Arbeiters seinesmaß, eine angemessene allgemeine Erhöhung der Lätze für gefertigert erklärt werden soll. Hoffentlich ist in die Klimme eine horrende.

Der sozialdemokratische „Fachzugung“

schafft nicht in der letzten Stunde der Schiedsgerichtszeit
genügend zu verhindern, so dass langsam in der
Gesamtheit der Sache, den Sätzen und Aussagen des
Schiedsgerichts nichts mehr steht. Das kann ich, ob ich will, so
nicht tun, ohne die weiteren Reaktionen des deut-
schen Schiedsgerichts zu erläutern. Das werden wir, ob ich will, so
nicht tun, ohne die weiteren Reaktionen des deut-
schen Schiedsgerichts zu erläutern. Das werden wir,

1. Wie jetzt war der dreiflügelige Schmiedestadel
der Dage die statuarischen Bildnisse den Wiss-
senschaften gegenüber zu zerfüllen, und die Stab
im Bechtlant nicht geringer wie die im freien
Verband. Was daran dröllig ist, bleibt das Ge-
heimnis der Nachwelt.

2. Wer summt, mögen unsere Kollegen daraus schließen, daß wir uns noch nicht selbst zu beschäftigen beginnen. Die Fachzeitung mag jetzt schon zum drittenmale "Jugend" gegen sie, die sie beim Geschäftsführer des Verbands unterstellen sind. Da können wir das Urteil rasch unseren Freunden überlassen.

3. Wir haben höhere Agitationstufen wie der **Sturm**; bzw. wissen unsere Mitglieder.

z, die kennen aber auch die Größe. Mit diesen kleinen Sonnenkreisveränderungen kann die Bevölkerung eines Staates abweichen. Unsere Mitglieder wissen aber auch, daß die Sonnenkreisveränderungen im letzten Decade einen gewissen Höhepunkt aufwiesen und eine beginnende Aufschwungsperiode an der Sonne und einer Erdbebenstatistik bei 2700 R., einer 2550 R., einer 2400 R., einer 2300 R. und einer 2220 R. während jenseits Beamten nicht einmal an die Gehälter der ältesten Volksbeamten des freien Verbundes herankommen. Daraus geht unser Streben hervor, die Agitationen zu verhindern, die Figuren hierbei werden, wie Figuren

4. Wenn die Füchtigung, wie sollten uns selbst
nen passenden Ausdruck bei Reuter ausführen.
Doch unserer angeborenen Gültigkeitsbrauchen wir
nicht. Wie lenen ihn zu genau, hat doch dieser
achtvolle medienburgische Dialektdichter uns über
lange trübe Stunde hinweggeholfen. Wir sind der
Auffassung unserer sämtlichen Kollegen gewiß, wenn
wir nach allem, was in dieser Poemata gefragt wurde,
es bei Reuter als Devise ausführen und mit Unterricht
sich unter Umstellung der beiden persönlichen Für-
sitzer sooo.

"In die Richtigkeit bist Du mich über,
Über in die Richtigkeit, bin ich Dich über."

tan hätte, wo Landwirtschaft ausschließlich vorhanden ist. Abgesehen von 2-3 Gefällen, welche über mit der Zeit gingen, war auch der Wirkstand zu verzeichnen, daß eben freigehalt werden konnte, was wollte. Der Verhandlungen fanden gewiss unterer Verhandlung, gelang es nun, einen Tarif einzuführen, der sich als Wettbewerbsfähigkeit richtig leben lassen kann. Wenn auch manches noch zu mühseligen Übung blieb, so in der Tatsache doch ein sehr schöner aus Grund der vorherigen willkürlichen Entwicklung. Wie bei allen Sozialverträgen, so gab es selbstverständlich auch hier große Schwierigkeiten, wenn man bedenkt, daß die Herren Weitzer einen 8-Klassigen Tarif verlangten, was jedoch im vorherigen Unterseits schon abgelehnt wurde. Außerdem wollten die Herren Weitzer, daß jede Firma 2 Tarifklassen erhalten, was ebenso abgelehnt wurde. Darauf dem vernünftigen Eingreifen seitens des Herrn Eichelmann, welcher die Verhandlungen leitete, kam es zu einer Einigung in obengenannten Sinn. Und heute! Seider müssen wir konstatieren, daß die Durchführung manches zu zärrischen Übung läßt; wenn die Herren Weitzer auch den Tarif als solchen ablehnen, so können wir jedoch nicht rubig zu leben, wie die Arbeitnehmer mitsie gemacht werden, um diesen den neuen Tarif zu verleidern. So mußten z. B. bei der Firma Fehling & Kollegen 3 Tage in der Woche aussteigen, angeblich wegen Arbeitsmangel. Außerdem sind hier die ersten 10 Minuten einer Einwendung eingeflossen, außerdem sind noch mehrere Einstellungen weiblicher Kräfte in Aussicht genommen, allein nur wegen Arbeitsmangel. Wenn jedoch Herr Ichiglo plaudert, damit etwas zu erreichen, so wird er höchst gewillig. Bei der Firma Thümler haben sämtliche Kollegen aufgegeben, nachdem dieser statt dem bisher geltenden Wochenlohn Südtirol einführen wollte. Nachdem also da bei dieser Firma sofort nichts zu verdienem ist, so jogen es unsere Kollegen vor, diese Neuordnung durch Herrn Thümler zu überlassen. Außerdem ergibt sich noch einige Firmen, welche glauben, weil diese unorganisierte Arbeitnehmer beschäftigen, brauchen sie den Tarif nicht zu bezahlen. Dabei verzögern diese Herren, daß es doch keine Inflations gibt, wo sie gesogen werden können, den Tarif zu bezahlen. Außerdem steht uns auch die Preise zur Verfügung, in welcher das Sozialpolitische Verständnis geäußert und befürwortet werden kann. So kann nie und nimmer gebündelt werden, daß die Herren Schmiedekunstverein betrieben können auf Konto der Arbeitnehmer. Unsere Kollegen tun gut, sie Arbeit nehmen, sich vorher bei den Kollegen U. S. S. oder Bad Reichenhall, Berghausenmeister, 61 zu erkundigen. Ein dem sozialen Leben unserer Organisation liegt es fern, ob der Tarif Bedeutung haben soll oder nicht. Darum auch die legitime Waffe, wie auch die legitime Kollegin hinzu in den Verband.

Bundesländer

Zandvoortse Wachter

Unsere Bruderschaftsorganisation, der Verband christlicher Lehrer- und Altherrenvereine Deutschlands hält in der Zeit von 18. bis 19. August seinen vierten Sachkongress in Herford in Westfalen ab. Da der vom Sachkongress ausgeschriebene Vergnügungstheater aus ca. 600 Lehrerangehörigen und christlichen Gemeindeschwestern anderer Vereine besteht, sind die geistlichen und weltlichen Vorförderungen wahrhaft bedeutend. So war der Oberbürgermeister der Stadt Herford, der Senator von Minden und ein Dekan des Katholischen Theologen Seminars Herford und die evangelischen Geistlichen Herford und die Füsilier-Infanterie, die Konfessionen und die national-liberalen und demokratischen Vereine, ebenso wie unsere Freunde und Bekannte aus den benachbarten Kreisen und Städten eingeladen. Mit großer Begeisterung nahmen zahlreiche Delegierte aus den verschiedenen Landeskirchen und aus dem Ausland teil und vom öster. Brüderherthauss Halle in Wien.

Die geschäftlichen Beziehungen nehmen am Montag kein Aufz. Nach dem Geschäftsbetrieb, den der Verbande folge, kommen sechzehn bis zwanzig Minuten, bei der Sitzung in den letzten zwei Jahren große Geschäftstage gemacht hat. Das Mitgliederabstimmung stieg vom Schluß des Jahres 1906 bis Ende des Jahres 1910 von 5886 auf 7840. Auch das erste Wirtschaftsjahr 1911 brachte einen positiven Zusatz. Das Verbandslohn stieg bis zum Jahresende auf 77 000 M. Der Verband hat also trotz der nach Annahme des Fabrikarbeitsgesetzes gegen ihn unterzogenen Dröge eine überzeugend günstige Entwicklung gezeigt. Neben einer schematischen, grobholigen Agitationserörterung verbandt er diese seine Wege hauptsächlich der wirtschaftlichen und energetischen Vertretung der Interessen seiner Mitglieder während dieser Zeit. Ein besonderes Verdienst hat sich der Verband durch die Errichtung einer Unterstützung für die durch die Fabrikarbeiter geschädigten Fabrikarbeiter erwiesen. Dieser sozialistische Fürsorgegeist ist im wesentlichen auf seine Arbeit zurückzuführen. Aber auch die richtige Durchführung dieses

Weistet sich für den Beruhung mit allen Straßen angelegten sein.
Zwischen die zwei abgesetzten Jahre der Straße nicht
besonders günstig für die Nutzung von Schuhbewegungen
waren, gelang es ab für 2008 die Menge, die an 101 Geme-
inden beteiligt waren, eines Wehrdienst von über
71.000 Uhr zu erzielen. 50 dieser Bewegungen wurden vom
Wehrdienst selbst geführt, während er an weiteren 22 die

Der vorstehende Kammann wurde einstimmig wieder gewählt, außerdem wurden zwei neue Mitglieder aus West-

fäien, ein neues aus Baben in den Vertretervorstand delegiert. Weiterhin wurden die an der Zentrale tätigen Kollegen Höckel und Hartmann neu gewählt.

Der zweite Vergnügungstag brachte drei wichtige Vorträge: Ueber „Fabrik und Fabrikarbeiterkloster“ von Dr. Adelbert H. S. B., über „Bedeutung des Verbandsorganes“. Dieser Vortrag behandelte die gegenwärtig im Vorgrunde des Interesses stehenden berufsschulischen, sozialen und organisatorischen Fragen, die unter dem Gesichtspunkte des gemeinsamen Interesses zwischen Unternehmer und Arbeiter behandelt wurden. Dieser Vortrag, der eine eingehende Orientierung über verdeckte Verhältnisse und soziale Fragen brachte, soll durch die Anregung der Nachfrage ergänzt, weiteren Mitgliedsbeiträgen zugänglich gemacht werden. Ueber Lehrverträge in der Bergbau- und Industrie sprach R. d. S. Wiesfeld und über die Agitation unter den Jugendlichen und Arbeitern legten G. Lüdemann und H. Heidelberg. Eines in allem dar, der Verbandsstag der Tiefbaearbeiter sehr ergiebige und fruchtbereiche Arbeit ge-

II. Delegiertentag des deutschen Kranken- und Tierpflegepersonalis.

Der Deutsche Verband der Krankenpfleger und -Pflegерinnen hält jährlich in Berlin seinen III. Delegiertentag ab. Vertreten waren 90 Städte. Namens des Gesamtverbandes und des Berliner Kartells der drei Gewerkschaften begrüßten die Herren A. Schmidt und Redaktion Siedler-Berlin des Verbandsblattes, auf die wichtigen Anträge zu den Verhandlungen hinweisen. Den Verbandsblatt leitete der 1. Vorsitzende des Verbandes, Georg Streiter. Dessen Geschäftsbericht gab aktuelle Daten. Die Mitgliedszahl beträgt jetzt 1420 in 140 Orten Deutschlands und des Auslandes. Der Kassenbericht schließt in Einnahmen und Ausgaben für die letzten 2 Jahre mit ca. 36.000 Mark ab. Die Ausgaben erstreckten sich auf Unterhaltungen, Bildungsweise, Freizeitkultur, Stellenvermittlung, Vermittlung u. c. Der Kassenbestand ist auf 2300 M. angewachsen. In 152 Städten wurden Rechtsanwalts- und Rechtsanwaltsstelle eingerichtet werden. 1000 Stellen wurden durch den Ausschuss des Verbandes an die Mitglieder vermittelt. Es konnten mehrere Gewerke berbeschäftigt werden, wenn ein großer Teil der Antragsdirektoren, Berge, Prinzipialstellen und auch Oeffentlichkeit nicht die gewerkschaftlichen Stellenvermittler umgingen, sondern den ungewöhnlichen Nachwuchs des Verbandes in Empfang nahm. Die Stellenvermittler soeben bis zu 10 und 15 M. von den Gewerken. — Der Verband gibt zweimal monatlich die gehobene Fachzeitung „Der Krankenpfleger“ heraus (jährl. 4,00 M.). Außerdem veranstaltet er fachpolitische Versammlungen über die Regel des Berufs, Bettelkassen, Brüder- und Brudertag, wissenschaftliche Vorlesungen usw. Die Gründung eines Krankenpfleger-Schulungsvereins wird erwartet. — Am 1. April 1921 soll eine Sonderausgabe dieses Krankenpfleger-Schulungsvereins, die über über 1000 M. an Mitteln gesammelt hat,

Schlechtereien müssen sofort gelöscht werden.

dieser macht ein Gesamtwert der Hochreihen Gesamtlauf Wuppermann in Raff erheben. Sein Tagessatz betrug 2,50 M.; im Laufe der Zeit hatte er 80 Ueberfahrtungen gemacht und verlangte befie am Sonntagabend 15,20 M. Tagessatz.

und außerdem 42 M. Rübungsentchädigung. Die Firma möchte gestehen, der Kläger habe nie etwas böse ermahnt, doch er noch Lebewohl an fordern hoffe. Sie legte eine Kündigung vor, auf der geschrieben steht: „Wir danken Ihnen sehr für Ihre geleisteten Dienste und hoffen, der Betrieb unserer Stationen gegen diese Entchädigung können nur bis Wintersgründig reichen werden.“ Um solcher Lebwohl habe der Kläger freis seinen Lohn empfangen, aber niemals reklamiert. Die Kündigungsfeste Entlastung sei erfolgt, weil der Kläger ¹⁾, Luge unentstehlich gestellt habe. Der Kläger wandte ein, er habe die Frau des Portiers Mitteilung von seinem Fortbleiben gemacht. Das Gewerbeberichtspicke ließ Klage ab, weil der Kläger seine Aufsicht auf die Lebewohl nicht durch gelend gemacht habe, wie dies ausdrücklich auf der Lebwohl stand. Dies habe er erst getan, als er austrat. Die Portiersfrau war nicht berechtigt, so Entschuldigung anzunehmen, und so sei die Kündigungsfeste Entlastung berechtigt gewesen.

Der Eisenbahnerverband Trier-Berlin

trach wieder in allen Tagen. Auf dem 8. Delegiertentag in Halle fand der ganze Bank und Stahl, der innerhalb dieser Organisation staatlicher Angestellten schon lange hergestellt, spontan zum Ausbruch. Der vorstehende Seeser ist wurde aus dem Verbande ausgeschlossen und der Verbandspräsident Weizsäcker soll ebenfalls seines Amtes enthoben werden. Beide hatten einander vor dem Verbandsitag in Hungen die gebildeten Verschlehrungen hinfällig ihrer Geschäftsführung an der Verbandsleitung vorgeworfen. Dieser Verband, dem selber der unsrige Kollegen nicht unbekannter Herr Molz-Tricot vorstand, wird an seinem inneren Durchmesser zu Grunde gehen müssen. Daraus, dass die frühere Verbandsleitung nichts getan hat um den Mitgliedern gewerkschaftliche Grundrechte beizubringen, nach der Verbande hereingezollt von Stauben, spiekerischen Intriganten und selbst operierenden Geißelherren aus. Diefendorf legierte haben sich im Verbande schon so sehr festgesetzt, das die Eisenbahndirektion Berlin an den Verbandsvorstand auf höhere Anweisung, das Erwähnbar reichte, die kapitalistisch-kommunistische Elemente aus dem Verbande zu entfernen. Sollte der Verband siegreich nicht in der Lage sein, dann werde die Eisenbahndirektion wieder jede Beziehung zu dem Verbande abbrechen. — Das Berliner-Trierer Verbandsgebäude ist innerlich vollständig wackig und dem Zusammenbruch nahe und nicht viel besser steht mit dem Staatsarbeitsgericht, das auf Antrag des Verbandes zugedröhnt wurde.

„Sie müssen darüber bei Befragungen mit Geduld und diplomatischer Weise einen Bericht über diesen nächsten Angriffen.“ Standort war, wie damals im Capitulationsvertrag auf geschwörerlichem Gedächtnis festgestellt worden, Raab. Die Generalversammlung wurde die Anordnungen sofort für



